

Bonjour,

Bienvenue à l'Institut français Mainz.

Cher Monsieur le Président de la société franco-allemande de Mayence

Lieber Michael Kissener,

Chère Madame la chargée des affaires culturelles de la ville de Mayence

Chère Marianne,

Cher Monsieur le vice-consul général de France

Cher Jérémie,

Cher Monsieur le président du cercle d'amitié Mainz Dijon

Cher Eckart,

Cher Monsieur le trésorier de l'union des sociétés franco-allemande

Cher Johannes Jakobi,

Chers amis de l'Institut français et membres de la société franco-allemande de Mayence,

Vous qui savez tous depuis longtemps combien l'amitié franco-allemande est un bien précieux dont il faut prendre soin chaque jour, c'est un plaisir de vous retrouver aujourd'hui.

Toute l'équipe de l'Institut français Mainz se joint à moi pour vous souhaiter une très belle et heureuse année 2026 !

Bevor ich das Wort an den Vertreter des Generalkonsul Frankreichs, Jérémie Peyron, übergebe, möchte ich Sie noch kurz darauf hinweisen, was Sie im Januar hier erwartet.

Die Kultursaison haben wir letzten Mittwoch mit Tanz im Rahmen der avant-première von „Reflection“, die neue Kreation der Delattre Dance Company, eröffnet.

Dieses Jahr werden wir auch was ganz Neues in unserem Programm anbieten:

„L'assiette qui parle- kulinarische Vielfalt aus Frankreich“.

Eine Veranstaltungsreihe rund um das Thema «Umweltfreundliche Landwirtschaft und nachhaltige Ernährung».

Die Gastronomin Marie Bockstaller setzt sich mit der Geschichte hinter unseren Lebensmitteln, mit Fragen der Nachhaltigkeit sowie mit der Entstehung kulinarischer Kultur auseinander. Dabei zeigt sie auf, wie mit nachhaltigen und regionalen Produkten eine umweltbewusste Ernährung in der Gastronomie gefördert werden kann.

Zum Auftakt am 22. Januar: „Eine Reise am Rhein: Wein, Genuss und Grenzerfahrung. Es geht um Coq au Vin. Aber nicht nur. Im Mittelpunkt stehen auch zwei Winzerfamilien: die Stentz aus dem Elsass und die Ruzycki aus Rheinhessen.

Von Dezember 2025 bis März 2026 richtet Frankreich die Saison der Ukraine aus. Organisiert vom Institut français und vom Ukrainischen Institut, präsentiert diese Saison in vielen französischen Städten ein interdisziplinäres Kulturprogramm und unterstreicht die Kraft der Kultur als Raum des Widerstands, der Erkenntnis und der europäischen Solidarität.

Dank der Stadt Mainz und der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft für Wirtschaft und Wissenschaft kann das Institut français Mainz im Januar daran anknüpfen.

Von Odessa nach Mainz: Gemeinsam mit der Stadt Mainz, die heute von ihrer Bau- und Kulturdezernentin Marianne Grosse vertreten ist, zeigen wir anlässlich der einjährigen Städtepartnerschaft im April zwischen

Mainz und Odessa eine deutsch-ukrainische Ausstellung mit den Fotokünstlern Michael Dörr aus Mainz und Dmytro Zhuravel aus Odessa.

Die Vernissage ist nächste Woche Mittwoch, am 21. Januar und wir freuen uns schon auf Sie.

Am 29. Januar wird der Monat mit einem großartigen Benefizkonzert für die Ukraine enden, mit Andrii Murza an der Violine, Gründer und künstlerischer Leiter des Odesa International Violin Competition, begleitet von Lisa Golovnenko am Klavier, Korrepetitorin an der Universität der Künste Folkwang in Essen.

Ich freue mich auch sehr, dass die Deutsch-Französische Gesellschaft Mainz ab Februar wieder bei uns, so ein reiches Programm anbietet.

Ich weiß, dass es eine Riesenarbeit ist, sowas zu organisieren. Ich bedanke mich ganz herzlich dafür.

Es lebe die deutsch-französische Freundschaft!

Vive l'amitié franco-allemande !